

Steuerrecht

begründet von *fortgeführt bis zur 20. Aufl. u.a. von*

Prof. Dr. Klaus Tipke
Universitätsprofessor (em.)
in Köln

Prof. Dr. Joachim Lang
Universitätsprofessor (em.),
Rechtsanwalt u. Steuerberater in Köln

fortgeführt von

Prof. Dr. Roman Seer
Universitätsprofessor
an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Johanna Hey
Direktorin des Instituts für
Steuerrecht der Universität zu Köln

Dipl.-Kfm. Heinrich Montag
Generalbevollmächtigter
und Bereichsleiter Steuern der E.ON SE

Prof. Dr. Joachim Englisch
Universitätsprofessor an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Joachim Hennrichs
Universitätsprofessor an der Universität zu Köln

22. neu bearbeitete Auflage

2015

ottoschmidt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	XV
Abkürzungsverzeichnis	LI
Allgemeines Literaturverzeichnis	LXV

Grundlagen der Steuerrechtsordnung

§ 1 Steuerrecht als Teil der Rechtsordnung

1. Gegenstand und Bedeutung des Steuerrechts	1
2. Abgrenzung von steuerwissenschaftlichen Nachbardisziplinen	6
3. Steuerrecht als Referenzgebiet des öffentlichen Rechts	9
4. Verhältnis des Steuerrechts zu anderen Rechtsgebieten	11
4.1 Steuerrecht und Zivilrecht	11
4.2 Steuerrecht und Sozialrecht	14
5. Steuerrecht und „Einheit der Rechtsordnung“	16
6. Gebiete und Gesetze des allgemeinen Steuerrechts	17
6.1 Das allgemeine Steuerrecht im Überblick	17
6.2 Die Abgabenordnung als Teilkodifikation (Mantelgesetz) des Steuerrechts	18
6.3 Das Bewertungsgesetz als Teilkodifikation (Mantelgesetz) des Steuerrechts	19
6.4 Allgemeines Steuerschuldrecht	21
6.5 Steuerverfahrensrecht	22
7. Gebiete und Gesetze des besonderen Steuerrechts	25
7.1 Besonderes Steuerschuldrecht und Sondergebiete des Steuerrechts	25
7.2 Internationales Steuerrecht	25
7.3 Europäisches Steuerrecht	32

§ 2 Finanzverfassungsrechtliche Grundlagen der Steuerrechtsordnung

1. Einführung	35
2. Der Steuerbegriff; Abgrenzung von anderen Abgaben	39
2.1 Verfassungsrechtlicher Inhalt und Bedeutung des Steuerbegriffs	40
2.2 Die Merkmale des Steuerbegriffs in § 3 I AO	41
2.3 Gebühren	42
2.4 Beiträge	44
2.5 Sonderabgaben	45
3. Die Steuergesetzgebungshoheit (Art. 105 GG)	47
4. Die Steuerertragshoheit (Art. 106; 107 GG)	55
5. Die Steuerverwaltungshoheit (Art. 108 GG)	59

§ 3 Steuersystem und Steuerverfassungsrecht

A. System des Steuerrechts	63
I. Problemstellung: Systemhaftigkeit versus Steuerchaos	63

	Seite
II. Formale und inhaltliche Ordnung	64
1. Das äußere System	64
2. Das inhaltliche oder innere System	66
2.1 Prinzipien als Träger des inhaltlichen oder inneren Systems	66
2.2 Die steuergesetzlichen Normgruppen im System	68
2.2.1 Drei Normgruppen	68
2.2.2 Relevanz der richtigen Einordnung	71
3. Die Effizienz des Systemgedankens	71
B. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als allgemein anerkanntes Fundamentalprinzip gerechter Besteuerung	72
I. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als systemtragender Vergleichsmaßstab für Fiskalzwecknormen	72
II. Konkretisierungen des Leistungsfähigkeitsprinzips	76
1. Zuordnungssubjekte steuerlicher Leistungsfähigkeit	76
2. Konkretisierung des Leistungsfähigkeitsprinzips im Vielsteuersystem durch Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Konsum	77
2.1 Vielsteuersystem vs. Alleinsteuern	77
2.2 Leistungsfähigkeitsindikatoren Einkommen, Vermögen, Konsum	78
C. Verfassungsrechtliche Maßstäbe des Steuerrechts	87
I. Steuern im Rechtsstaat	88
1. Formale und materiale Rechtsstaatlichkeit	88
2. Verwirklichung formaler Rechtsstaatlichkeit im Steuerrecht	89
3. Verwirklichung materialer Rechtsstaatlichkeit im Steuerrecht	89
4. Steuergerechtigkeit und Verfassungsrecht	91
II. Gleichmäßigkeit der Besteuerung	92
1. Bedeutung und Inhalt des allgemeinen Gleichheitssatzes (Art. 3 I GG) im Steuerrecht	92
2. Gebot der Rechtsanwendungsgleichheit	94
3. Rechtssetzungsgleichheit	96
4. Steuerrechtsspezifische Konkretisierungen des Allgemeinen Gleichheitssatzes	97
5. Rechtfertigung von Ungleichbehandlungen und Kontrolldichte	98
5.1 Willkürverbot oder Gebot verhältnismäßiger Gleichheit?	98
5.2 Rechtfertigungsgründe	100
5.3 Rechtfertigung von Sozialzwecknormen	101
5.4 Rechtfertigung von Vereinfachungszwecknormen	102
6. Gleichmäßige Besteuerung und Steuerföderalismus	105
III. Der verfassungsrechtliche Schutz des Existenzminimums	105
IV. Leistungsfähigkeitsgerechte Besteuerung der Familie	106
V. Freiheitsrechtliche Schranken der Besteuerung und Übermaßverbot	111
1. Rechtsstaatlicher und grundrechtlicher Gehalt des Übermaßverbots	111
1.1 Verhältnismäßigkeit staatlichen Handelns	111

1.2 Relative Wirkungslosigkeit des freiheitsrechtlichen Übermaßverbots gegenüber dem Steuereingriff	112
1.3 Das Verbot der Erdrosselungssteuer	112
2. Art. 2 I GG als allgemeine Schranke der Besteuerung	113
3. Bedeutung von Art. 4 GG für das Steuerrecht	114
4. Steuern als Eingriff in die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	114
5. Das Prinzip eigentumsschonender Besteuerung (Art. 14 GG)	115
VI. Sozialstaatlich gerechte Besteuerung	118
VII. Formale Rechtsstaatlichkeit der Besteuerung	119
1. Steuerrechtliches Legalitätsprinzip	119
1.1 Inhalt und Bedeutung des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	119
1.2 Rechtsgrundlagen des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	120
1.3 Konkretisierungen des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	121
1.4 Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns	122
2. Gebote der Bestimmtheit und Normenklarheit	124
3. Rechtssicherheit durch Vertrauensschutz	127
3.1 Prinzipielles Verbot rückwirkender Steuergesetze	127
3.1.1 Verfassungsrechtliche Grundlagen	128
3.1.2 Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	128
3.1.3 Rechtfertigung rückwirkender Steuergesetze	133
3.2 Rückwirkende Gesetzesanwendung	136

§ 4 Europäisches Steuerrecht

A. Rechtsnormen des Europäischen Steuerrechts	140
1. Primärrecht	140
2. Sekundär- und Tertiärrecht	141
3. Verhältnis von Primär- und Sekundärrecht	142
4. Keine Rechtsnormen	143
4.1 Rechtlich unverbindliche Erklärungen von EU-Organen	143
4.2 Entscheidungen der europäischen Gerichte	145
B. Einwirkung des Europarechts auf nationale Steuerrechtsnormen	146
1. Anwendungsvorrang der Grundfreiheiten	146
2. Unionsrecht und harmonisiertes Steuerrecht	148
3. Durchführungsverbot und Rückforderungsgebot für steuerliche Beihilfen	152
4. Durchsetzung des Unionsrechts im Wege nationalen Steuerverfahrensrechts	154
5. Verhältnis zu verfassungsrechtlichen Wertungen	157
C. Rechtsgrundlagen und Stand steuerrechtlicher Harmonisierung	159
1. Harmonisierung der indirekten Steuern	159
2. Harmonisierung der direkten Steuern	160
D. Verbote steuerlicher Beschränkung von EU-Grundfreiheiten	163
1. Anwendungsbereich	164

	Seite
2. Gewährleistungsgehalt	167
3. Rechtfertigung von Grundfreiheitsverstößen	172
E. Das Beihilfenverbot im Steuerrecht	178

§ 5 Rechtsanwendung im Steuerrecht

A. Rechtsnormen des Steuerrechts	185
1. Parlamentsgesetze	185
2. Rechtsverordnungen	186
3. Autonome Satzungen	188
4. Gewohnheitsrecht	188
5. Supranationales europäisches Recht	188
6. Völkerrecht	189
7. Keine Rechtsnormen	190
7.1 Verwaltungsvorschriften	190
7.2 Entscheidungen der Steuergerichte	192
B. Methoden der Rechtsanwendung	194
1. Struktur von Rechtsnormen, Syllogismus der Rechtsfolgebestimmung und Primat teleologischer Auslegung	195
2. Der Kanon der traditionellen Auslegungsmethoden	198
3. Wirtschaftliche Interpretation der Steuergesetze (wirtschaftliche Betrachtungsweise) ..	203
4. Ausfüllung von Gesetzeslücken	204
5. Verfassungskonforme Rechtsanwendung	209
6. Richtlinienkonforme Gesetzesinterpretation	209
C. Steuergesetzliche Vorschriften zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise	210
1. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Divergenz zwischen wirtschaftlichem Verhalten und juristischem Zustand (§ 41 AO)	210
1.2 Ergänzende Ableitungen	211
2. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei gesetzwidrigem oder sittenwidrigem Verhalten (§ 40 AO)	212
3. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Gestaltungsmissbrauch (§ 42 AO)	213
3.1 Zweck und Anwendungsbereich des § 42 AO	214
3.2 Tatbestand des Gestaltungsmissbrauchs	218
3.3 Rechtsfolge	220
4. Wirtschaftliche Zurechnung statt Maßgeblichkeit der zivilrechtlichen Berechtigung (§ 39 AO)	220
D. Ermessensausübung (§ 5 AO)	222

§ 6 Allgemeines Steuerschuldrecht

1. Inhalt des Steuerschuldverhältnisses	225
1.1 Steuerschuldverhältnis als materiell-rechtlicher Teil des Steuerrechtsverhältnisses ..	225

	Seite
1.2 Kanon der Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis	225
2. Entstehung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	226
3. Gläubiger- und Schuldnerwechsel, Verpfändung, Pfändung	227
3.1 Vorgänge kraft Gesetzes	227
3.2 Vorgänge kraft Rechtsgeschäft, Pfändung	227
4. Erlöschen	228
5. Steueranspruch und Steuerschuld	228
5.1 Steuergläubiger und Steuerschuldner	228
5.2 Entstehung des Steueranspruchs	229
5.3 Der Entstehungstatbestand des Steueranspruchs (Steuertatbestand)	231
5.3.1 Begriff	231
5.3.2 Das Steuersubjekt und die Steuerrechtsfähigkeit	232
5.3.3 Das Steuerobjekt	233
5.3.4 Die Zurechnung	234
5.3.5 Die abstrakten Merkmale des inländischen Steuerschuldverhältnisses	234
5.3.6 Die Steuerbemessungsgrundlage	234
5.3.7 Der Steuersatz	235
5.3.8 Die Steuervergünstigungen	235
5.4 Konkurrenz der Steuertatbestände oder Steueransprüche	236
6. Die Gesamtschuldnerschaft	237
7. Der Haftungsanspruch	238
7.1 Allgemeines	239
7.2 Haftungstatbestände	239
7.3 Haftungsumfang	242
7.4 Akzessorietät der Haftung	242
7.5 Legalitätsprinzip oder Opportunitätsprinzip	243
7.6 Subsidiarität der Haftung	243
8. Der Steuervergütungsanspruch	243
9. Der Steuererstattungsanspruch	244

Besonderes Steuerschuldrecht

§ 7 Einführung in das besondere Steuerschuldrecht

A. Grundsätze der Gestaltung von Steuerarten	247
B. Steueraufkommen, Steuerquote und Steuerarten in Deutschland	252
C. Steuern auf das Einkommen und Vermögen	255
1. Steuern auf das Erwerbseinkommen	255
2. Besteuerung des Vermögenstransfers durch die Erbschaft- und Schenkungsteuer ..	258
3. Besteuerung des Vermögensbestandes durch Substanzsteuern	260
4. Reform der Besteuerung von Einkommen	261
D. Steuern auf die Verwendung von Einkommen und Vermögen	273

	Seite
E. Besondere Sozialzwecksteuern	275
1. Zölle und Abschöpfungen	275
2. Umweltsteuern	275
 § 8 Einkommensteuer 	
A. Allgemeine Charakterisierung	283
B. Steuerpflicht	286
1. Natürliche Personen als Steuersubjekte	286
2. Internationale Abgrenzung der Steuerpflicht durch die unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	288
C. Objekt und Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	291
1. Grundelemente des § 2 EStG	291
1.1 Bedeutung des § 2 EStG für den Einkommensteuertatbestand	291
1.2 Disponibles Einkommen als Maßstab objektiver und subjektiver Leistungsfähigkeit	292
1.3 Periodizität der Einkommensteuer und Jahressteuerprinzip (§ 2 VII EStG) ..	293
1.4 Periodischer Entstehungszeitpunkt der Einkommensteuer	294
2. Das Einkommensteuerobjekt: Summe der Einkünfte (§ 2 I-III EStG)	294
2.1 Zur rechtlichen Bestimmung des Steuerguts „Einkommen“	294
2.1.1 Das Einkommen als zentraler Begriff des öffentlichen Schuldrechts	294
2.1.2 Reinvermögenszugangs-, Quellen- und Markteinkommenstheorie	295
2.1.3 Pragmatische Legaldefinition des Einkommens durch den Einkünfte-katalog	296
2.2 Bestimmung der Einkünfte nach dem objektiven Nettoprinzip	296
2.3 Ermittlung der Einkünfte nach dem Nominalwertprinzip	298
2.4 Zeitliche Zuordnung der Einkünfte	299
2.5 Verluste	300
2.5.1 Verlustausgleich und Verlustabzug (Verlustrücktrag/-vortrag)	300
2.5.2 Beschränkungen des Verlustausgleichs und Verlustabzugs	302
3. Die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer: das zu versteuernde Einkommen i.S.d. § 2 V EStG	307
3.1 Private Abzüge i.S.d. § 2 IV, V EStG	307
3.1.1 Berücksichtigung unvermeidbarer Privataufwendungen nach dem subjektiven Nettoprinzip	307
3.1.2 Berücksichtigung des existenznotwendigen Lebensbedarfs	311
3.1.3 Berücksichtigung von Unterhaltsleistungen	313
3.2 Reform der Familienbesteuerung	318
4. Tatbestandstechnischer Aufbau des zu steuernden Einkommens	320
D. Bestimmung steuerpflichtiger Einkünfte	321
1. Einführung	321
2. Steuerbare Einkünfte	322
2.1 Objektiver Tatbestand: Erzielen von Einkünften	322

	Seite
2.2 Subjektiver Tatbestand: Einkünfteerzielungsabsicht	323
3. Steuerfreie Einkünfte	329
3.1 Objektive Befreiungen	329
3.2 Freibeträge/Freigrenzen	333
E. Die persönliche Zurechnung von Einkünften	334
1. Allgemeine Zurechnungsregeln	334
2. Konkretisierung der Zurechnungsregeln bei einzelnen Einkunftsarten	335
3. Zurechnung von Einkünften unter Familienangehörigen	338
4. Zurechnung von Einkünften im Erbfall	340
F. Ermittlung der Einkünfte	341
I. Unterschiedliche Ermittlung der Einkünfte	341
1. Einführung	341
2. Der Dualismus der Einkünfteermittlung	342
II. System der Einkünfteermittlung	343
1. Typen der Einkünfteermittlung	343
1.1 Ermittlung der Einkünfte durch Bilanzierung	344
1.2 Überschussrechnungen nach dem Zufluss- und dem Abflussprinzip (§§ 4 III; 8 ff.; 11 EStG)	345
1.3 Ergänzende Ermittlung von Veräußerungseinkünften (§§ 16; 17; 23 EStG)	346
1.4 Privilegierende Einkünfteermittlungen	348
1.5 Personelle Zuordnung der Gewinnermittlungsarten	349
1.6 Schätzung	350
2. Grundbegriffe der Einkünfteermittlung	350
2.1 Das terminologische System der Erwerbsbezüge und Erwerbsaufwendungen ..	350
2.1.1 Die Abgrenzung der Erwerbssphäre zur Privatsphäre	351
2.1.1.1 Finalität und Kausalität des Handelns	351
2.1.1.2 Risikosphäre des Handelns und Verschulden	351
2.1.1.3 Bestimmung der Erwerbsbezüge und Erwerbsaufwendungen durch das Veranlassungsprinzip	353
2.1.1.4 Subjektiv-finale und objektive Ursachen	354
2.1.1.5 Zusammentreffen mehrerer Ursachen	354
2.1.2 Die persönliche Zurechnung von Erwerbsbezügen, Erwerbsaufwendun- gen und von sog. Drittaufwand	356
2.1.3 Die zeitliche Zuordnung von Erwerbsbezügen und Erwerbsaufwendun- gen	358
2.1.4 Zusammenfassung	359
2.2 Abgrenzung der Betriebsausgaben/Werbungskosten zu den Privatausgaben ...	360
2.2.1 Inhaltsgleiche Interpretation des Betriebsausgaben- und des Werbungskos- tenbegriffs nach dem Veranlassungsprinzip	360
2.2.2 Gemischt veranlasste Aufwendungen	364
2.2.2.1 Bedeutung des § 12 EStG	364
2.2.2.2 Aufteilungsgebot bei gemischter Veranlassung	365
2.3 Praktisch besonders bedeutsame Erwerbsaufwendungen	367
2.3.1 Gesetzgeberische Typisierungen	367

	Seite
2.3.2 Arbeitsmittel	367
2.3.3 Arbeitszimmer	368
2.3.4 Berufsverbände	370
2.3.5 Bewirtung	370
2.3.6 Doppelte Haushaltsführung:	371
2.3.7 Fahrten zwischen Wohnung und Erwerbsstätte	372
2.3.8 Fort- und Ausbildung	373
2.3.9 Geschenke	376
2.3.10 Kleidung	376
2.3.11 Kraftfahrzeugkosten	376
2.3.12 Reisekosten	378
2.3.13 Telefonkosten	378
2.3.14 Umzugskosten	379
2.3.15 Verlust von Wirtschaftsgütern	379
2.3.16 Pflegeleistungsmehraufwendungen	380
2.3.17 Zinsen	381
2.4 Nichtabziehbare Erwerbsaufwendungen	382
2.4.1 Allgemeine Regeln	382
2.4.2 Besondere Regeln für privat mitveranlasste Erwerbsaufwendungen	384
2.4.3 Besondere Regeln zum Schutz der Gesamtrechtsordnung	385
2.5 Pauschalierung von Erwerbsaufwendungen	386
III. Ermittlung der Überschusseinkünfte (§§ 8–9a EStG)	388
1. Allgemeine Regeln	388
2. Einnahmen	388
3. Werbungskosten	390
G. Die einzelnen Einkunftsarten	392
I. Einführung in das Einkunftsartenrecht	393
II. Gewinneinkünfte (§ 2 II 1 Nr. 1 EStG)	394
1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§§ 13–14a EStG)	394
1.1 Bestimmung und Privilegierung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft ..	394
1.2 Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13a EStG)	396
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§§ 15; 16 EStG)	397
2.1 Allgemeine Begriffsbestimmung	397
2.2 Überblick über die Arten der gewerblichen Einkünfte	399
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 18 EStG)	400
III. Überschusseinkünfte (§ 2 II 1 Nr. 2 EStG)	404
1. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 EStG)	404
1.1 Der Begriff des Arbeitnehmers	405
1.2 Arbeitslohn	405
1.2.1 Durch die nichtselbständige Beschäftigung veranlasste Einnahmen	405
1.2.2 Versorgungsbezüge	408
1.2.3 Lohnsteuerpauschalierungen, insb. geringfügige Beschäftigung	410
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen mit Abgeltungssteuer (§§ 20; 32d; 43 V 1 EStG) ...	411
2.1 Überblick	411

	Seite
2.2 Arten der Kapitaleinkünfte	412
2.3 Ermittlung der Einkünfte	417
2.4 Reichweite der Abgeltungsteuer	418
2.5 Kritik und Reformbedarf	420
3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)	423
4. Wiederkehrende Bezüge (§ 22 Nrn. 1–1c EStG)	427
5. Abgeordnetenbezüge (§ 22 Nr. 4 EStG)	431
6. Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	432
7. Einkünfte aus der Veräußerung von Privatvermögen	433
7.1 Ungleiche Erfassung von Veräußerungseinkünften	433
7.2 Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG)	434
7.3 Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§§ 22 Nr. 2; 23 EStG)	436
7.4 Zur gleichmäßigen Besteuerung von Veräußerungseinkünften	438
8. Alterseinkünfte	439
8.1 Überblick	439
8.2 <i>Rürup</i> -Kommission und geltende Rechtslage nach dem Alterseinkünftegesetz ..	440
8.3 Kritik und Reformüberlegungen	442
IV. Gemeinsame Vorschriften zu allen Einkunftsarten	443
V. Konkurrenzen mehrerer Einkunftsarten	444
H. Private Abzüge	445
1. Allgemeines zu den privaten Abzügen	445
2. Abzugsfähigkeit sog. Sonderausgaben	447
3. Außergewöhnliche Belastungen (§§ 33; 33a; 33b EStG)	449
4. Unterhaltsabzüge	454
4.1 Allgemeiner Unterhaltsabzug (§ 33a I EStG)	454
4.2 Unterhalt für Kinder	455
4.2.1 Allgemeine Voraussetzungen (§ 32 I–V EStG)	456
4.2.2 Familienleistungsausgleich (§§ 31; 32 VI EStG)	457
4.2.3 Zusätzliche Abzüge für den Kindesunterhalt	458
J. Einkommensteuertarif	460
1. Der linear-progressive Tarif	460
2. Steuerermäßigungen	464
2.1 Überblick	464
2.1.1 Fiskalzweckermäßigungen	464
2.1.2 Sozialzweckermäßigungen	465
2.2 Steuerermäßigungen für außerordentliche Einkünfte (§§ 34; 34b EStG)	466
2.3 Begünstigung nicht entnommener Gewinne (§ 34a EStG)	468
2.4 Steuerermäßigung bei Auslandseinkünften (§§ 34c; 34d EStG)	470
2.5 Pauschale Anrechnung der Gewerbesteuer (§ 35 EStG)	471
3. Veranlagung von Ehegatten	472
K. Zum Verfahren	474

	Seite
L. Annexsteuer: Kirchensteuer	477
1. Arten der Kirchenfinanzierung	477
2. Das Besteuerungsrecht der Religionsgemeinschaften nach Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 VI WRV	478
3. Die Kirchensteuerpflicht	479
4. Ausgestaltung der Kirchensteuer	481
5. Verwaltung der Kirchensteuer, Verfahren	483
 § 9 Steuerrechtliche Gewinnermittlung (Bilanzsteuerrecht) 	
A. Überblick über das System betrieblicher Gewinnermittlung	485
I. Gewinnermittlungsarten	485
II. Subjektiver Anwendungsbereich der Gewinnermittlungsarten	487
B. Betriebsvermögensvergleich nach §§ 4 I; 5 I EStG	488
I. Grundlagen	488
1. Gewinn i.S.d. § 4 I 1 EStG	488
2. Bestandteile des Betriebsvermögensvergleichs	490
2.1 Bilanz	490
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	491
3. Technik der Bilanzierung und doppelten Buchführung	491
II. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung; steuerbilanzieller Fehlerbegriff	494
III. Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (§ 5 I 1 EStG)	500
1. Prinzipielle Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoB für die Steuerbilanz	500
1.1 Überblick über den Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	501
1.2 Rechtfertigung des Maßgeblichkeitsprinzips	502
1.3 Zur Zukunft des Maßgeblichkeitsprinzips und Überlegungen de lege ferenda (einschließlich GKKB)	505
2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	509
2.1 Rechtsnatur und Ermittlung	509
2.2 Reichweite der Verweisung gem. § 5 I 1 EStG	511
2.3 Insb.: GoB und Europäische Bilanzrichtlinien, Unzuständigkeit des EuGH in Steuerstreitigkeiten	512
2.4 Formelle Grundsätze	513
2.5 Materielle Grundsätze	514
2.5.1 Prinzipien der Richtigkeit und Vollständigkeit; GoB der Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte	514
2.5.2 Prinzip der Bilanzidentität und Stetigkeit	515
2.5.3 Realisations- und Vorsichtsprinzip	515
2.5.4 Wirtschaftliche Betrachtungsweise	516
2.5.5 Wesentlichkeit	517
2.5.6 True and Fair View	517
2.5.7 Nominalwertprinzip	520

	Seite
2.5.8 Stichtagsprinzip	520
3. Grenzen der Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Bilanzierungsregeln für das Steuerrecht	521
3.1 Vorrang expliziter steuerrechtlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften (§ 4 I 9; § 5 VI EStG)	521
3.2 Insb.: Steuerrechtliche Wahlrechte (§ 5 I 1 Hs. 2 EStG)	522
3.3 Handelsrechtliche Wahlrechte	524
IV. Ansatz von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens und sonstigen Bilanzposten (Bilanzierung dem Grunde nach)	526
1. Der steuerrechtliche Begriff des Wirtschaftsguts	526
1.1 Vermögensgegenstand – Wirtschaftsgut	526
1.2 Besonderheiten einzelner Wirtschaftsgüter	528
1.2.1 Immaterielle Wirtschaftsgüter	528
1.2.2 Selbständige Vermögensgegenstände und unselbständige Teile, insb.: Grundstücke und Gebäude, selbständige Gebäudeteile und selbständige bewegliche Wirtschaftsgüter	531
1.2.3 Forderungen	531
1.3 Subjektive Zurechnung von Wirtschaftsgütern	532
2. Passivierung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	537
2.1. Voraussetzungen der Passivierung	538
2.2 Verbindlichkeiten	538
2.3 Rückstellungen	541
2.3.1 Allgemeine Kennzeichnung und Überblick über die Rückstellungsveraussetzungen	541
2.3.2 Außenverpflichtung	543
2.3.3 Rechtliche Entstehung und wirtschaftliche Verursachung	544
2.3.4 Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme	549
2.3.5 Wesentlichkeit kein Kriterium	550
2.3.6 Steuerrechtliche Sondervorschriften: § 5 III-IVb, § 6a EStG	550
2.3.7 Insb.: sog. angeschaffte Rückstellungen; §§ 4f; 5 VII EStG	552
2.3.8 Auflösung von Rückstellungen	556
3. Rechnungsabgrenzungsposten	556
4. Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	558
V. Bewertung von Wirtschaftsgütern und sonstigen Bilanzposten (Bilanzierung der Höhe nach)	560
1. Wertbegriffe des § 6 EStG	561
1.1 Anschaffungskosten (§ 6 I Nr. 1 Satz 1, Nr. 2 Satz 1 EStG)	561
1.2 Herstellungskosten (§ 6 I Nr. 1 Satz 1, Nr. 1a, Nr. 2 Satz 1 EStG)	565
1.3 Teilwert (§ 6 I Nr. 1 Satz 2 u. 3, Nr. 2 Satz 2, Nr. 4 Satz 1 Hs. 1, 5, 7 EStG) ..	567
1.4 Gemeiner Wert (§ 6 I Nr. 4 Satz 1 Hs. 2, Nr. 5a, IV, VI 1 EStG)	568
1.5 Beizulegender Zeitwert (§ 6 I Nr. 2b EStG i.V.m. § 255 IV HGB)	568
1.6 Buchwert (§ 6 III 1, V 1 EStG)	568
2. Bewertung einzelner Wirtschaftsgüter	569
2.1 Einzelbewertungsgrundsatz und Ausnahmen (insb. Bewertungseinheiten, § 5 Ia 2 EStG)	569
2.1.1 Überblick	569
2.1.2 Insb.: Bewertungseinheiten gem. § 5 Ia 2 EStG	569

	Seite
2.2 Abnutzbares Anlagevermögen (§ 6 I Nr. 1 EStG)	572
2.3 Andere aktive Wirtschaftsgüter (§ 6 I Nr. 2 EStG)	573
2.4 Lifo (§ 6 I Nr. 2a EStG)	573
2.5 Passive Wirtschaftsgüter (§ 6 I Nrn. 3, 3a EStG)	574
3. Abschreibungen und Zuschreibungen	579
3.1 Absetzung für Abnutzung (AfA) und Substanzverringerung (AfS)	579
3.2 Teilwertabschreibungen und Wertaufholungen	584
3.3 Bewertungsfreiheiten	587
3.4 Subjektive Abschreibungsberechtigung	588
VI. Entnahmen und Einlagen	590
1. Entnahme- und Einlagefähigkeit von Wirtschaftsgütern, Nutzungen und Leistungen	590
2. Bewertung von Entnahmen und Einlagen	591
VII. Gewinn- und Verlustrealisierung	593
1. Prinzipien der Gewinn- und Verlustrealisierung	593
2. Begriff und Entstehung stiller Reserven	594
3. Gewinnrealisierung bei Umsatzgeschäften (Lieferung und Leistung)	595
4. Aufgeschobene Gewinnrealisierung	597
4.1 Aufschub der Besteuerung stiller Reserven bei demselben Stpfl. (Rücklage für Ersatzbeschaffung; §§ 6b, 6c; § 6 V 1, 2 EStG)	597
4.2 Übergang stiller Reserven auf andere Steuerrechtssubjekte (§ 6 III, V 3 EStG; UmwStG)	599
5. Besteuerung stiller Reserven ohne Realisationsakt als ultima ratio	603
5.1 Entstrickungsprinzip	603
5.2 Gesetzliche Ersatzrealisationstatbestände	603
5.2.1 Entnahme i.S.d. § 4 I 2 EStG	603
5.2.2 Betriebsaufgabe als Totalentnahme (§§ 14; 14a III; 16 III; 18 III EStG); Betriebsunterbrechung und Betriebsverpachtung (§ 16 IIIb EStG)	604
5.2.3 Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland (§§ 4 I 3; 16 IIIa EStG; § 12 I KStG)	606
C. Besonderheiten der bilanziellen Gewinnermittlung bei Kapitalgesellschaften	608
1. Gewinnermittlung nach § 5 I EStG	608
2. Formale Besonderheiten	609
3. Besondere Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	610
D. Vereinfachte Gewinnermittlung durch betriebliche Überschussrechnung nach § 4 III EStG	610
1. Persönlicher Anwendungsbereich	611
2. Prinzipien der Gewinnermittlung nach § 4 III EStG	611
3. Betriebseinnahmen und -ausgaben in der Kassenrechnung	612
4. Zeitliche Erfassung von Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben nach dem Zu- und Abflussprinzip (§ 11 EStG)	614
5. Abweichungen vom Zu- und Abflussprinzip	615
6. Aufzeichnungspflichten	616
7. Wechsel der Gewinnermittlungsart	617

§ 10 Besteuerung von Mitunternehmerschaften

A. Dualismus der Unternehmensbesteuerung	619
B. Besteuerung von Mitunternehmerschaften	622
I. Besteuerung der laufenden Einkünfte von Mitunternehmern (§§ 15 I 1 Nr. 2, III; 15a; 13 VII; 18 IV 2 EStG)	622
1. Besteuerung der Mitunternehmerschaft nach dem Transparenzprinzip	622
2. Zweistufigkeit der Einkünfte von Mitunternehmern	624
3. Mitunternehmerschaft als Unterfall der Personengesellschaft	625
4. Qualifikation und Zurechnung der Einkünfte von Mitunternehmern	626
4.1 Der Begriff des Mitunternehmers	626
4.1.1 Funktion des Mitunternehmerbegriffs	626
4.1.2 Zivilrechtliche Gesellschafterstellung	626
4.1.3 Mitunternehmerisiko und Mitunternehmerinitiative	627
4.2 Zweistufige Qualifikation der Einkünfte von Mitunternehmern	629
4.2.1 Steuerbarkeit der Einkünfte	629
4.2.2 Qualifikation der Einkunftsart	630
4.3 Zurechnung der Einkünfte von Mitunternehmern	631
5. Arten der Mitunternehmerschaft	633
6. Ermittlung der Einkünfte von Mitunternehmern	640
6.1 Zweistufige Ermittlung der Einkünfte von Mitunternehmern	640
6.2 Buchführungspflichten	645
6.3 Einzelheiten zur ersten Stufe der Einkünfteermittlung	645
6.4 Einzelheiten zur zweiten Stufe der Einkünfteermittlung	648
II. Besteuerung von Sondervorgängen: Gründung, Umstrukturierungen, Veräußerungen, Erbfolge, Betriebsaufgabe und Realteilung	655
1. Überblick	656
2. Gründung	656
2.1 Sacheinlage	656
2.2 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils (§ 24 UmwStG)	657
2.3 Beitritt eines neuen Gesellschafters in eine bestehende Personengesellschaft; Aufnahme in ein Einzelunternehmen	658
3. Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern innerhalb der Mitunternehmerschaft und zwischen beteiligungsidentischen Schwestergesellschaften	659
4. Übertragung von Anteilen an einer Mitunternehmerschaft	662
4.1 Veräußerung	662
4.2 Ausscheiden von Gesellschaftern gegen Abfindung	663
4.3 Unentgeltliche Übertragung	664
4.4 Tod eines Mitunternehmers und vorweggenommene Erbfolge	665
5. Auflösung	666
5.1 Aufgabe des Gewerbebetriebs der Mitunternehmerschaft und Liquidation	666
5.2 Realteilung	666
III. Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns (§ 34a EStG)	667

§ 11 Körperschaftsteuer

A. Allgemeine Charakterisierung	669
I. Dualismus der Unternehmensbesteuerung durch Nebeneinander von Trennungs- und Transparenzprinzip	669
II. Bedeutung der Körperschaftsteuer nach den Unternehmensteuerreformen 2008	670
III. Körperschaftsteuersystem	670
1. Vermeidung wirtschaftlicher Doppelbelastung	670
2. Frühere Körperschaftsteuersysteme in Deutschland	672
3. Seit 2001: Klassisches System mit pauschaler Entlastung auf Anteilseignerebene	673
3.1 Grundstruktur	673
3.2 Gründe für den Systemwechsel vom Anrechnungsverfahren zu einem klassischen System mit Teilentlastung	676
3.3 Bewertung der Belastungswirkungen beim Anteilseigner	677
B. Subjektive Steuerpflicht	678
I. Körperschaftsteuersubjekte i.S.d. §§ 1 I Nr. 1–6, 3 KStG	678
II. Beginn und Ende der Körperschaftsteuerpflicht	680
III. Juristische Personen des Öffentlichen Rechts (Öffentliche Unternehmen)	681
IV. Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	684
V. Subjektive Steuerbefreiungen	685
C. Steuerobjekt	686
I. Einkommen als Steuerobjekt, zu versteuerndes Einkommen als Bemessungsgrundlage	686
II. Ermittlung des Einkommens	687
1. Allgemeines	687
2. Objektive Steuerbefreiungen, insb. Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen (§ 8b KStG)	687
3. Unterscheidung zwischen betrieblichen und außerbetrieblichen Vermögensmehrungen und -minderungen	690
3.1 Abgrenzung von Betriebsausgaben, Gewinnausschüttungen und betriebsfremden Aufwendungen	690
3.2 Kapitalerhöhungen und Gesellschaftereinlagen, Einlagenrückgewähr	691
4. Besondere Vorschriften über den Abzug von Aufwendungen	692
4.1 Abziehbare und nicht abziehbare Aufwendungen nach §§ 9; 10 KStG	692
4.2 Beschränkung des Abzugs von Finanzierungsaufwand im Konzern (Zinsschranke, § 4h EStG; § 8a I KStG) und Gesellschafterfremdfinanzierung (§ 8a II, III KStG)	694
5. Verlustausgleich und Verlustabzug	699
6. Freibeträge	701
7. Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen	701
7.1 Verdeckte Gewinnausschüttungen	701

	Seite
7.1.1 Voraussetzungen der verdeckten Gewinnausschüttung	702
7.1.2 Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung	710
7.2 Verdeckte Einlagen	712
8. Besondere Fälle der Gewinnrealisierung und ihres Aufschubs	714
8.1 Liquidation (§ 11 KStG)	714
8.2 Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts, insb. Sitzverlegung (§ 12 KStG)	714
8.3 Eintritt in eine subjektive Steuerbefreiung (§ 13 KStG)	716
D. Tarif	716

§ 12 Gewerbesteuer

1. Einführung	717
2. Steuerobjekt	720
2.1 Stehender Gewerbebetrieb	720
2.2 Reisegewerbebetrieb	723
2.3 Mehrheit von Gewerbebetrieben	723
2.4 Beginn und Ende der Besteuerung	723
3. Steuersubjekte	724
4. Bemessungsgrundlage	724
4.1 Bemessungszeitraum	725
4.2 Gewerbeertrag (§ 7 GewStG)	725
4.2.1 Allgemeine Modifikationen	726
4.2.2 Hinzurechnungen (§ 8 GewStG)	727
4.2.3 Kürzungen (§ 9 GewStG)	731
4.3 Verlustabzug nach § 10a GewStG	733
4.4 Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)	735
4.4.1 Freibeträge	735
4.4.2 Steuermesszahlen	735
4.4.3 Verfahren	735
5. Zerlegung des einheitlichen Steuermessbetrags	735
6. Entstehung, Festsetzung und Erhebung	736
6.1 Entstehung der Steuerschuld	736
6.2 Festsetzung der Gewerbesteuer	736
6.3 Vorauszahlungen und Abrechnung	736
7. Steuererklärungen	736

§ 13 Rechtsformabhängige Unternehmensbesteuerung

A. Grundsätzliche Unterschiede in der Besteuerung von Personenunter- nehmen und Kapitalgesellschaften	739
I. Unterschiede in der laufenden Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	740
1. Besteuerungsunterschiede bei einzelnen Steuerarten	740
1.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	740

	Seite
1.2 Gewerbesteuer	743
2. Zusammenfassender Vergleich laufender Besteuerungsunterschiede	744
2.1 Wesentliche Belastungsfaktoren	744
2.2 Bedeutung des Thesaurierungs- und Entnahme-/Ausschüttungsverhaltens	745
2.3 Bedeutung der Gewerbesteuer	746
II. Unterschiede in der Besteuerung von Sondervorgängen	747
1. Gründung	747
1.1 Grunderwerbsteuer	747
1.2 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	747
1.3 Gewerbesteuer	747
2. Anteilsveräußerung	748
2.1 Grunderwerbsteuer	748
2.2 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	748
2.3 Gewerbesteuer	751
3. Erbfall und Schenkung	752
3.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	752
3.2 Gewerbesteuer	753
3.3 Erbschaft- und Schenkungsteuer	753
4. Liquidation	755
4.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	755
4.2 Gewerbesteuer	756
B. Besteuerung zusammengesetzter Unternehmensformen	756
I. GmbH & Co. KG	756
1. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	757
2. Gewerbesteuer	759
II. Betriebsaufspaltung	759
1. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	760
2. Gewerbesteuer	763
III. GmbH (AG) & Stille Gesellschaft	763
1. Grunderwerbsteuer	764
2. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	764
2.1 Atypisch stille Gesellschaft	764
2.2 Typisch stille Gesellschaft	766
3. Gewerbesteuer	767
3.1 Typisch stille Gesellschaft	767
3.2 Atypisch stille Gesellschaft	767
C. Internationales und Europäisches Unternehmensteuerrecht	767
I. Grundzüge der Besteuerung grenzüberschreitender Unternehmenstätigkeit ...	767
1. Rechtsformabhängige Zuweisung von Besteuerungsrechten im Internationalen Steuerrecht	768
2. Auslandsinvestitionen von Steuerinländern (Outbound-Sachverhalte)	769
3. Inlandsinvestitionen von Steuerausländern (Inbound-Sachverhalte)	770

	Seite
II. Der Einfluss des Europarechts auf die Besteuerung von Unternehmen	770
1. Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung	771
2. Überprüfung des nationalen Unternehmensteuerrechts am Maßstab der Grundfreiheiten durch den EuGH	772
D. Rechtsformneutralität der Unternehmensbesteuerung	776
1. Ursachen fehlender Rechtsformneutralität	777
2. Verfassungs- und europarechtliche Dimension des Gebots der Rechtsformneutralität	777
3. Methoden zur Verwirklichung von Rechtsformneutralität und ihre Umsetzung in der Unternehmensteuerreform 2008	780
 § 14 Konzern- und Umwandlungssteuerrecht 	
A. Organschaft	785
1. Einführung	785
2. Körperschaftsteuerliche Organschaft	786
2.1 Voraussetzungen	786
2.1.1 Organgesellschaft	786
2.1.2 Organträger	786
2.1.3 Finanzielle Eingliederung	788
2.1.4 Gewinnabführungsvertrag	788
2.2 Materiell-rechtliche Folgen	789
2.2.1 Grundsätze	789
2.2.2 Besonderheiten	789
2.2.2.1 Verlustausgleichsverbot nach § 14 I 1 Nr. 5 KStG	790
2.2.2.2 Vorvertragliche Rücklagen und Verluste	790
2.2.2.3 Bruttomethode nach § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG	790
2.2.2.4 Bruttomethode nach § 15 Satz 1 Nr. 3 KStG	790
2.2.2.5 Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG und Gewerbesteueranrechnung	791
2.2.2.6 Ausgleichszahlungen nach § 304 AktG	791
2.2.2.7 Mehr- und Minderabführungen nach § 14 III, IV KStG	791
3. Gewerbesteuerliche Organschaft	793
3.1 Voraussetzungen	793
3.2 Materiell-rechtliche Folgen	794
3.2.1 Grundsätze	794
3.2.2 Gesonderte Ermittlung und Zusammenrechnung bereinigter Gewerbeerträge	794
3.3 Verfahrensrechtliche Folgen	795
4. Fortentwicklung	795
B. Umwandlung von Unternehmen	799
I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	800
1. Umwandlungsgesetz	800
2. Sonstige Umwandlungsmöglichkeiten	801

	Seite
II. Steuerrechtliche Folgen	802
1. Einführung	802
2. Umwandlungen im Inland	803
2.1 Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft oder eine natürliche Person (§§ 3–10 UmwStG)	803
2.1.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	803
2.1.2 Gewerbesteuer	805
2.1.3 Grunderwerbsteuer	805
2.2 Vermögensübertragung auf eine andere Körperschaft	805
2.2.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	805
2.2.1.1 Grundsätze	806
2.2.1.2 Zusätzliche Voraussetzungen und Restriktionen bei Spaltung und Teilübertragung	807
2.2.2 Gewerbesteuer	808
2.2.3 Grunderwerbsteuer	808
2.3 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen (§§ 20–23, 25 UmwStG)	809
2.3.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	809
2.3.2 Gewerbesteuer	810
2.3.3 Grunderwerbsteuer	810
2.4 Anteilstausch (§ 21 UmwStG)	810
2.4.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	810
2.4.2 Gewerbesteuer	811
2.4.3 Grunderwerbsteuer	811
2.5 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG)	811
2.5.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	811
2.5.2 Gewerbesteuer	812
2.5.3 Grunderwerbsteuer	812
3. Grenzüberschreitende und ausländische Umwandlungen	812

§ 15 Erbschaft- und Schenkungsteuer

I. Einführung	813
1. Rechtfertigung und Charakter der Erbschaft- und Schenkungsteuer	813
2. Unveränderter Reformbedarf	815
II. Steuerobjekt	816
1. Erwerb von Todes wegen (§§ 1 I Nr. 1; 3 ErbStG)	816
1.1 Erwerb durch Erbanfall (§ 3 I Nrn. 1, 3 ErbStG)	816
1.2 Erwerb auf Grund von Vermächtnis oder Pflichtteil	818
1.3 Erwerb durch Schenkung auf den Todesfall (§ 3 I Nr. 2 ErbStG)	819
1.4 Erwerb durch Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 3 I Nr. 4 ErbStG)	820
1.5 Erweiterung um Ergänzungs- und Ersatztatbestände (§ 3 II ErbStG)	820
2. Schenkung unter Lebenden (§§ 1 I Nr. 2; 7 ErbStG)	821
2.1 Grundtatbestand der freigebigen Zuwendung unter Lebenden (§ 7 I Nr. 1 ErbStG)	822

	Seite
2.2 Gemischte Schenkung/Schenkungen unter Auflage	823
2.3 Mittelbare Schenkung	824
2.4 Erweiterung um Ergänzungs- und Ersatztatbestände (§ 7 I Nrn. 2–10, V–VII ErbStG)	825
3. Zweckzuwendung (§§ 1 I Nr. 3; 8 ErbStG)	826
4. Ersatzerbschaftsteuer bei Familienstiftungen und -vereinen (§ 1 I Nr. 4 ErbStG)	826
III. Subjektive Steuerpflicht	827
1. Steuersubjekte	827
1.1 Kreis der Steuerschuldner (§ 20 I ErbStG)	827
1.2 Steuersubjektivität von Gesellschaften	828
2. Steuerschuldnerschaft und spezielle Haftungstatbestände	829
3. Internationale Abgrenzung der Steuerpflicht/Unionsrecht	829
IV. Bewertung des steuerpflichtigen Vermögens	833
1. Bedarfsbewertung, Verfahren	833
2. Spannungsverhältnis Verkehrswert/Ertragswert	834
3. Verkehrswert als leitender Bewertungsmaßstab des Erbschaftsteuerrechts	835
4. Bewertung des Grundvermögens und der Betriebsgrundstücke	836
4.1 Unbebaute Grundstücke	836
4.2 Mietwohn- und Geschäftsgrundstücke	837
4.3 Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohn- und Teileigentum	838
4.4 Sachwertverfahren als Auffang-Bewertungsmethode	838
4.5 Erbbaurechte/Gebäude auf fremdem Grund und Boden	839
4.6 Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts	839
5. Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (§§ 158–175 BewG)	839
6. Bewertung des Betriebsvermögens (§§ 95–109; 199–203 BewG)	840
6.1 Ansatz und Zurechnung des Betriebsvermögens	841
6.2 Erforderlichkeit einer Unternehmensbewertung	841
7. Bewertung sonstigen Vermögens	844
7.1 Geldvermögen, Wertpapiere, Kapitalforderungen, Schulden u.Ä.	844
7.2 Anteile an nichtnotierten Kapitalgesellschaften	845
V. Steuerbefreiungen	845
1. Persönliche Freibeträge (§ 16 i.V.m. § 15 ErbStG)	845
2. Besonderer Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG)	847
3. Sachliche Steuerbefreiungen	848
3.1 Verschonungsabschlag/Abzugsbetrag für Unternehmensvermögen (§§ 13a; b ErbStG)	848
3.2 Verschonungsabschlag für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke (§ 13c ErbStG)	854
3.3 Ehebedingte (unbenannte) Zuwendung unter Ehegatten (§ 13 I Nr. 4a ErbStG)	854
3.4 Sonstige sachliche Steuerbefreiungen	856
VI. Steuerbemessungsgrundlage	857
VII. Entstehung der Steuer, Bewertungsstichtag	859
VIII. Tarif	861

	Seite
IX. Besonderheiten des Verfahrens	865
1. Anzeigepflichten	865
2. Steuererklärungspflichten	866
3. Kontrollmitteilungen	867

§ 16 Grund-/Vermögensteuer

A. Grundsteuer	869
1. Einführung	869
1.1 Charakter der Steuer	869
1.2 Rechtfertigung der Steuer	870
2. Steuerobjekt (§ 2 GrStG)	872
3. Einheitsbewertung des Grundbesitzes	872
3.1 Bewertungsverfahren	872
3.2 Einheitswert land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (§§ 19 I; 33–67 BewG) ..	873
3.3 Einheitswert von Grundstücken (§§ 19 I; 68–94; 99 BewG)	873
3.4 Besonderheiten in den „neuen“ Bundesländern	876
4. Steuerbefreiungen (§§ 3–8 GrStG)	876
5. Steuersubjekt (§ 10 GrStG), Haftung	877
6. Steuermessbetrag (§ 13 GrStG)	878
6.1 Bemessungsgrundlage	878
6.2 Steuermesszahl	879
7. Hebesatzrecht der Gemeinden	880
8. Periodizität, Besteuerungsverfahren	880
9. Besondere Billigkeitsmaßnahmen (§§ 32–34 GrStG)	881
10. Sondervorschriften für die „neuen“ Bundesländer	882
11. Reform der Grundsteuer	883
B. Vermögensteuer	885
1. Derzeitiger Rechtszustand: Existenz eines außer Kraft getretenen Vermögen- steuergesetzes	885
2. Reformüberlegungen	886

§ 17 Umsatzsteuer

A. Entwicklung und System der Umsatzsteuer	890
1. Geschichtlicher Überblick	890
2. Rechtsgrundlagen im nationalen und im Unionsrecht	891
3. Belastungsgrund und Belastungstechnik	894
3.1 Die Umsatzsteuer als indirekte Verbrauchsteuer	894
3.2 Die Umsatzsteuer als Allphasen-„Mehrwertsteuer“	897
3.3 Die Umsatzsteuer als Verkehrsteuer	900
3.4 Die Bedeutung des Neutralitätsprinzips	901
B. Steuersubjekte und Steuerschuldner	904

	Seite
1. Unternehmer	904
1.1 Abstrakte Unternehmerfähigkeit	906
1.2 Selbständige Tätigkeit	907
1.3 Gewerbliche oder berufliche Tätigkeit	908
1.4 Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	911
1.5 Unternehmenseinheit	912
1.6 Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts ...	913
1.7 Organschaftliche Unternehmensverbindungen	917
1.8 Nur im Interesse der Mitglieder tätige Vereinigungen	920
1.9 Kleinunternehmer	921
2. Ausnahmen: Nichtunternehmer als Steuersubjekte und Steuerschuldner	922
3. Verlagerung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger	923
C. Steuerobjekt	924
1. Entgeltliche Leistungen von Unternehmern im Inland (§ 1 I Nr. 1 UStG)	924
1.1 Leistungen (Lieferungen und sonstige Leistungen)	924
1.1.1 Lieferungen	928
1.1.2 Sonstige Leistungen	932
1.1.3 Regeln für gemischte Leistungen	934
1.1.4 Sonderbestimmungen zum Leistungsgegenstand kraft wirtschaftlicher Betrachtungsweise	938
1.2 Zurechnung der Leistung zum Unternehmer	939
1.3 Entgeltlichkeit der Leistung	940
1.3.1 Grundsätze	940
1.3.2 Tauschumsätze	941
1.3.3 Einzelfälle zum Leistungsaustausch	943
1.4 Leistungen im Rahmen des Unternehmens	953
1.5 Inländischer Leistungsort	955
2. Unentgeltliche Wertabgaben aus dem Unternehmen	955
2.1 Grundsätze	956
2.2 Entnahmetatbestände	962
2.2.1 Sachentnahme	962
2.2.2 Verwendungsentnahme	964
2.2.3 Leistungsentnahme	966
2.3 Unentgeltliche Wertabgaben an Arbeitnehmer	966
2.4 Unentgeltliche Sachzuwendungen an Dritte für Unternehmenszwecke	969
3. Nichtsteuerbarkeit der Geschäftsveräußerung	970
D. Steuerbefreiungen	973
1. Rechtfertigung dem Grunde nach	974
2. Versagung des Vorsteuerabzugs	977
3. Ausgewählte Befreiungstatbestände im Einzelnen	979
3.1 Grundstücksüberlassungen	979
3.2 Heilberufliche, soziale und kulturelle Leistungen	980
3.3 Finanzdienstleistungen	983
3.4 Befreiungen wegen Konkurrenz zu besonderen Verkehrsteuern	985
3.5 Befreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	987

	Seite
4. Option	987
E. Bemessungsgrundlage	988
1. Entgelt beim Leistungsaustausch	988
2. Tauschgeschäfte	991
3. Unentgeltliche Wertabgaben	992
4. Mindestbemessungsgrundlage	993
5. Innergemeinschaftlicher Erwerb und Einfuhr	995
6. Umsatzsteuer und Bemessungsgrundlage	995
7. Differenz-(Margen-)besteuerung	996
F. Steuersätze	997
1. Rechtfertigung von Steuerermäßigungen	998
2. Einzelne Ermäßigungstatbestände	999
G. Steuerentstehung und nachträgliche Änderungen	1001
1. Dualismus von Soll- und Ist-Besteuerung beim Leistungsaustausch	1001
2. Korrekturen nach § 17 UStG	1003
H. Rechnungsausstellung	1005
1. Allgemeines	1005
2. Steuerschuld bei unrichtigem oder unberechtigtem Steuerausweis	1007
J. Vorsteuerabzug	1009
1. Einführung	1010
2. Abzug der im zwischenunternehmerischen Leistungsaustausch abgerechneten Vorsteuer	1013
2.1 Leistung von einem anderen Unternehmer	1013
2.2 Unternehmereigenschaft des Leistungsempfängers	1014
2.3 Leistung für das Unternehmen	1017
2.3.1 Grundsätzliche Erwägungen	1017
2.3.2 Gemischte Verwendung und Zuordnungswahlrecht	1022
2.4 Ordnungsgemäße Rechnung	1027
3. Analoge Anwendung einkommensteuerlicher Abzugsverbote	1029
4. Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei steuerfreien Umsätzen	1029
4.1 Überblick	1029
4.2 Anteiliger Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung	1033
K. Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15a UStG	1034
1. Überblick	1034
2. Einzelfragen	1036
L. Zum Verfahren	1037
M. Sonderregelung für Land- und Forstwirte	1038
N. Grundzüge des Internationalen Umsatzsteuerrechts	1039
1. Leitgedanken territorialer Zuordnung von Steuerhoheiten	1039

	Seite
2. Grundlagen des geltenden Regelungssystems in der EU	1041
3. Zuordnung der Steuerhoheiten im Warenhandel	1043
3.1 Grundregeln zum Ort der Lieferung	1043
3.2 Grenzausgleich im Handel mit Drittstaatenbezug	1044
3.3 Handel innerhalb des EU-Binnenmarkts	1045
3.3.1 Überblick	1046
3.3.2 Virtueller Grenzausgleich v.a. im zwischenunternehmerischen Handel	1047
3.3.3 Handel mit Endverbrauchern und Gleichgestellten	1051
3.4 Reihengeschäfte	1053
3.5 Sonderregelungen für Energielieferungen	1057
4. Zuordnung der Steuerhoheiten bei sonstigen Leistungen	1057
4.1 Einführung	1057
4.2 Grundregeln zum Ort der sonstigen Leistung	1058
4.2.1 Leistung für unternehmerische und gleichgestellte Zwecke	1059
4.2.2 Leistung für private Endverbraucher	1061
4.3 Überblick der speziellen Ortsregelungen	1062
5. Das innergemeinschaftliche Kontrollverfahren	1066
6. Perspektiven der Besteuerung grenzüberschreitender Leistungen im Binnenmarkt	1066
O. Bekämpfung von Umsatzsteuerbetrug und -ausfällen	1068

§ 18 Spezielle Verkehr- und Verbrauchsteuern

A. Grunderwerbsteuer	1071
1. Einführung	1071
2. Steuerobjekt	1073
2.1 Eigentumswechsel an inländischem Grundstück (§ 1 I GrEStG)	1074
2.1.1 Eigentumserwerb und schuldrechtlicher Vertrag	1074
2.1.2 Kaufverträge und andere schuldrechtliche Verträge (§ 1 I Nr. 1 GrEStG)	1074
2.1.3 Die Auflassung (§ 1 I Nr. 2 GrEStG)	1075
2.1.4 Der Eigentumserwerb (§ 1 I Nr. 3 GrEStG)	1076
2.1.5 Das Meistgebot (§ 1 I Nr. 4 GrEStG)	1077
2.1.6 Abtretung von Übereignungsansprüchen und Rechten aus Kaufangeboten	1077
2.2 Übergang der Verwertungsbefugnis	1078
2.3 Änderung im Gesellschafterbestand einer Personengesellschaft (§ 1 IIa GrEStG)	1078
2.4 Anteilsvereinigung	1082
2.5 Grundstück	1086
3. Befreiungen	1086
4. Steuersubjekte	1090
5. Bemessungsgrundlage	1090
5.1 Regel-Bemessungsgrundlage	1090
5.2 Erwerb noch zu bebauender Grundstücke im Besonderen	1092
5.3 Ansatz von Grundbesitzwerten	1093
6. Steuersatz und Steuerschuld	1094
B. Versicherungsteuer	1094

	Seite
C. Feuerschutzsteuer	1098
D. Rennwett- und Lotteriesteuer	1099
E. Kraftfahrzeugsteuer	1102
F. Luftverkehrsteuer	1106
G. Spezielle Verbrauch- und Aufwandsteuern	1108
1. Überblick	1108
2. Steuerschuldner	1110
3. Steuerobjekte	1110
4. Steuerbemessungsgrundlage	1120
5. Steuerentstehung	1121
6. Verfahren	1121

§ 19 Arten und Rechtfertigung von Steuervergünstigungen

A. Wirtschaftslenkende Steuervergünstigungen und Direktsubventionen ..	1123
B. Gesetze und Förderungszwecke wirtschaftslenkender Steuervergünstigungen und Direktsubventionen	1124
C. Techniken wirtschaftslenkender Begünstigung	1125
1. Entlastung durch wirtschaftslenkende Steuervergünstigungen	1125
1.1 Arten der Steuervergünstigung	1125
1.2 Wirkung und Eignung der Steuervergünstigungen	1126
2. Begünstigung durch Zulagen und Prämien	1127
D. Rechtfertigung wirtschaftslenkender Normen	1127
1. Allgemeine Rechtfertigung	1127
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	1127
3. Vereinbarkeit mit Europarecht und Internationalen Abkommen	1131
E. Abbau von Steuervergünstigungen	1132

§ 20 Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

A. Gemeinnützigkeitsrecht	1135
1. Gemeinnützigkeit als Förderung der Allgemeinheit	1135
2. Wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Körperschaften	1139
B. Spendenrecht	1141
1. Spenden für gemeinnützige Zwecke	1141
2. Spenden an politische Parteien	1144

3. Haftung und Vertrauensschutz bei Spendenbestätigung (§ 10b IV EStG; § 9 III KStG)	1144
---	------

Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht

§ 21 Durchführung der Besteuerung

A. Prinzipien des Steuerverfahrens	1145
I. Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung	1145
1. Rechtsstaatlicher Auftrag der Finanzbehörden	1145
2. Verfahrensmaximen	1146
2.1 Untersuchungsmaxime	1146
2.2 Kooperationsmaxime	1146
3. Rechtsstaatlicher Steuervollzug unter den Bedingungen einer Massenverwaltung ..	1147
II. Übermaßverbot als Schranke der Sachaufklärung	1149
III. Recht auf Informationsteilhabe, Grundsatz rechtlichen Gehörs	1150
IV. Vertrauensschutzprinzip; Grundsatz von Treu und Glauben	1151
1. Rechtsstaatlichkeit des Vertrauensschutzes	1151
2. Zusammenhang zwischen Vertrauensschutz und allgemeinem Rechtsgrundsatz von Treu und Glauben	1152
3. Zusage	1152
4. Tatsächliche Verständigung	1157
5. Verwirkung	1160
V. Schutz des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung durch das Steuer- geheimnis	1162
B. Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden	1164
I. Die Hierarchie der Finanzbehörden	1164
1. Der zweigleisige dreistufige Verwaltungsaufbau	1164
2. Weisungsrechte	1165
II. Die Zuständigkeit der Finanzbehörden	1166
1. Sachliche Zuständigkeit	1167
2. Örtliche Zuständigkeit	1168
C. Der Steuerverwaltungsakt	1168
I. Bedeutung des Verwaltungsakts für das Besteuerungsverfahren	1168
II. Begriff und Typologie des Verwaltungsakts	1169
1. Abgrenzung des Verwaltungsakts von anderen Handlungsformen	1169
2. Typologie der Verwaltungsakte	1171
III. Entstehung des Steuerverwaltungsakts	1172
1. Entstehungsphasen eines Steuerverwaltungsakts	1172

	Seite
2. Wirksamwerden des Steuerverwaltungsakts	1172
2.1 Geltung der Erklärungstheorie	1172
2.2 Bekanntgabe des Steuerverwaltungsakts	1173
2.2.1 Zeitpunkt der Bekanntgabe	1173
2.2.2 Inhalts- und Bekanntgabeadressat	1174
2.3 Fehler bei der Bekanntgabe des Steuerverwaltungsakts und deren Rechtsfolgen	1175
IV. Bestandskraft des Steuerverwaltungsakts	1176
1. Formelle und materielle Bestandskraft	1177
2. Grundlagen- und Folgebescheide	1177
V. Anforderungen an die Ausgestaltung des Steuerverwaltungsakts	1178
1. Inhaltliche Bestimmtheit	1178
2. Form	1179
3. Begründung	1179
VI. Nebenbestimmungen	1180
VII. Rechtswidrigkeit des Steuerverwaltungsakts	1182
VIII. Spezielle Steuerverwaltungsakte	1183
1. Steuerbescheid	1183
2. Feststellungsbescheid	1184
3. Steuermessbescheid	1187
4. Steuervergütungsbescheid	1188
5. Erstattungs- bzw. Rückforderungsbescheid	1188
6. Abrechnungsbescheid (§ 218 II AO)	1189
7. Haftungs- und Duldungsbescheid	1189
D. Verwaltungsverfahren im Steuerrecht	1191
I. Besteuerung im gestuften Verwaltungsverfahren	1191
II. Beteiligte des Besteuerungsverfahrens	1192
1. Begriff des Beteiligten	1192
2. Beteiligungsfähigkeit	1192
3. Handlungsfähigkeit	1192
4. Bevollmächtigung (gewillkürte Vertretung)	1193
E. Ermittlungsverfahren	1195
I. Untersuchungs- und Kooperationsmaxime	1195
II. Mitwirkungspflichten	1196
1. Allgemeiner Grundsatz (§ 90 AO)	1196
2. Gesteigerte Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten	1197
3. Mitwirkung bei Erfassung der Stpfl.	1198
4. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	1199
5. Steuererklärungen	1201
5.1 Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung	1201
5.2 Form, Inhalt, Frist der Steuererklärung	1201

	Seite
5.3 Verspätungszuschlag	1203
5.4 Berichtigungspflicht bei unrichtigen Steuererklärungen	1205
6. Spezielle Mitwirkungspflichten (§§ 93 ff. AO)	1205
6.1 Umfang	1205
6.2 Grenze: Übermaßverbot	1206
7. Mitwirkungsverweigerungsrechte	1207
8. Benennungsverlangen nach § 160 AO	1210
III. Beweis und Beweismaß in finanzbehördlichen Steuerverfahren	1211
1. Gewissheitsgrad finanzbehördlicher Sachaufklärung	1211
2. Beweisvermutung nach § 158 AO, Vertrauensvorschussprinzip	1212
3. Beweisreduzierung nach § 162 AO/Sphärenverantwortlichkeit	1212
4. Beweiserhebung	1214
4.1 Beweisgegenstand und Beweismittel	1214
4.2 Beweisverfahren	1214
5. Beweislast	1215
6. Beweiswürdigung	1215
7. Beweisverwertungsverbote	1215
IV. Besondere Verfahren der Sachaufklärung	1216
1. Außenprüfung	1216
1.1 Zweck der Außenprüfung	1217
1.2 Zulässigkeitsvoraussetzungen	1217
1.3 Außenprüfung als Ermessensentscheidung	1218
1.4 Prüfungsanordnung	1220
1.5 Prüfungsablauf	1220
1.6 Digitale Außenprüfung	1222
1.7 Rechtliches Gehör, Schlussbesprechung	1223
1.8 Verwertung der Prüfungsfeststellungen	1223
1.9 Kontrollmitteilungen in der Außenprüfung	1224
1.10 Besondere Arten von Außenprüfungen	1224
2. Steuerfahndung	1225
3. Steueraufsicht in besonderen Fällen	1227
V. Amtshilfe	1228
1. Amtshilfe im engeren Sinn	1228
2. Sog. Spontanhilfe, Kontrollmitteilungen	1228
3. Internationale Amtshilfe	1229
4. Datenschutz	1231
F. Festsetzungsverfahren	1232
I. Arten der Steuerfestsetzung	1232
1. Endgültige Steuerfestsetzung	1232
2. Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung	1233
3. Vorläufige Steuerfestsetzung, Aussetzung	1235
4. Abweichende Festsetzung aus Billigkeitsgründen	1237
II. Festsetzungsverjährung	1237

	Seite
1. Wirkung der Festsetzungsverjährung	1237
2. Festsetzungsfristen	1238
3. Fristbeginn, Anlaufhemmung	1239
4. Fristablauf, Ablaufhemmung	1239
III. Feststellungsverfahren	1241
G. Erhebungsverfahren	1241
I. Verwaltungsakte mit Titelfunktion (§ 218 I AO) als Grundlage für die Verwirklichung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	1241
II. Fälligkeit	1241
1. Grundsätze	1241
2. Hinausschieben der Fälligkeit	1242
2.1 Stundung (§ 222 AO)	1242
2.2 Zahlungsaufschub (§ 223 AO)	1243
III. Erlöschen fälliger Ansprüche	1243
1. Zahlung (§§ 224; 225 AO)	1244
2. Aufrechnung (§ 226 AO)	1244
3. Billigkeitserlass; Erstattung aus Billigkeitsgründen (§ 227 AO)	1245
3.1 Grundgedanke des Erlasses	1246
3.2 Erlass als Ermessensentscheidung	1246
3.3 Billigkeitsgründe	1247
3.3.1 Sachliche Unbilligkeit	1247
3.3.2 Persönliche Unbilligkeit	1249
3.4 Billigkeitsmaßnahmen	1250
4. Zahlungsverjährung	1250
4.1 Verhältnis von Festsetzungs- und Zahlungsverjährung	1250
4.2 Verjährungsfrist, Hemmung, Unterbrechung	1251
IV. Verzinsung, Säumniszuschlag	1251
1. Überblick über das Zinssystem	1251
2. Die einzelnen Verzinsungstatbestände	1253
2.1 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen (§ 233a AO) ..	1253
2.2 Stundungszinsen (§ 234 AO)	1254
2.3 Hinterziehungszinsen (§ 235 AO)	1254
2.4 Prozesszinsen auf Erstattungsbeträge und Steuervergütungen (§ 236 AO)	1254
2.5 Aussetzungszinsen (§ 237 AO)	1255
2.6 Konkurrenz der Zinstatbestände	1255
3. Zinsbescheid (§ 239 AO)	1255
4. Säumniszuschlag (§ 240 AO)	1256
H. Vollstreckungsverfahren	1256
I. Besonderheit der Verwaltungsvollstreckung	1257
II. Vollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 259–327 AO)	1257

	Seite
III. Vollstreckung wegen anderer Leistungen als Geldforderungen (Zwangsmittel, §§ 328–336 AO)	1260
J. Korrektur von Steuerverwaltungsakten	1261
I. Zweigleisigkeit des Korrektursystems	1261
II. Korrekturterminologie	1262
III. Allgemeine Korrekturvorschriften	1263
1. Berichtigung offenkundiger Unrichtigkeiten (§ 129 AO)	1263
2. Sonstige allgemeine Korrekturvorschriften	1264
IV. Spezielle Korrekturvorschriften für Steuerbescheide und diesen gleichgestellte Steuerverwaltungsakte	1265
1. Grundtatbestand des § 172 AO	1265
2. Korrektur wegen nachträglich bekannt werdender Tatsachen oder Beweismittel (§ 173 AO)	1266
2.1 Grundgedanke der Vorschrift	1266
2.2 Die Tatbestandsmerkmale der Vorschrift	1267
2.2.1 Tatsachen oder Beweismittel	1267
2.2.2 Nachträgliches Bekanntwerden	1268
2.2.3 Rechtserheblichkeit	1269
2.2.4 Negativmerkmale: Ermittlungspflichtverletzung und grobes Verschulden	1269
2.2.5 Negativmerkmal: Änderungssperre nach § 173 II AO	1270
3. Korrektur wegen widerstreitender Steuerfestsetzung (§ 174 AO)	1271
3.1 Mehrfachberücksichtigung eines Sachverhaltes (§ 174 I, II AO)	1271
3.2 Nichtberücksichtigung eines Sachverhaltes (§ 174 III AO)	1272
3.3 Folgekorrektur nach § 174 IV, V AO	1272
4. Korrektur von Folgebescheiden (§ 175 I 1 Nr. 1 AO)	1273
5. Korrektur wegen rückwirkenden Ereignisses (§ 175 I 1 Nr. 2 AO)	1274
6. Unselbständige Korrektur von materiellen Fehlern (§ 177 AO)	1276
7. Vertrauensschutz nach § 176 AO	1277
V. Korrekturvorschriften für andere Steuerverwaltungsakte	1279
1. Überblick über die Regeln der §§ 130; 131 AO	1279
2. Rücknahme eines rechtswidrigen Steuerverwaltungsaktes (§ 130 AO)	1280
2.1 Rücknahme eines belastenden Steuerverwaltungsaktes (§ 130 I AO)	1280
2.2 Rücknahme eines begünstigenden Steuerverwaltungsaktes (§ 130 II AO)	1280
3. Widerruf eines rechtmäßigen Steuerverwaltungsaktes (§ 131 AO)	1281
3.1 Widerruf eines belastenden Steuerverwaltungsaktes (§ 131 I AO)	1281
3.2 Widerruf eines begünstigenden Steuerverwaltungsaktes (§ 131 II AO)	1282
 § 22 Rechtsschutz in Steuersachen 	
A. Überblick über das Rechtsschutzsystem	1283
I. Der Justizgewährleistungsanspruch des Art. 19 IV GG	1283
II. Die verschiedenen Rechtswege	1285

	Seite
B. Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	1285
I. Zweck und Rechtsnatur des Rechtsbehelfsverfahrens	1285
II. Durchführung des Rechtsbehelfsverfahrens	1286
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1286
2. Eingeschränkter Suspensiveffekt des Einspruchs	1289
2.1 Grundsatz des § 361 I AO	1289
2.2 Aussetzung der Vollziehung	1289
3. Hinzuziehung zum Verfahren (§ 360 AO)	1290
4. Die Ausgestaltung des Einspruchsverfahrens	1290
4.1 Charakter eines verlängerten Verwaltungsverfahrens	1290
4.2 Rechtliches Gehör, Erörterung des Sach- und Rechtsstandes (§ 364a AO)	1291
4.3 Präklusion verspäteten Tatsachenvortrages (§ 364b AO)	1292
4.4 Aussetzung und Ruhen des Verfahrens (§ 363 AO)	1293
III. Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens	1294
C. Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	1296
I. Die Gerichtsverfassung der Finanzgerichtsbarkeit	1297
1. Zweistufiger Gerichtsaufbau	1297
2. Die Senatsverfassung	1297
3. Der sog. fakultative Einzelrichter (§ 6 FGO)	1298
II. Das Klagesystem der FGO	1301
1. Überblick über das Klagesystem	1301
2. Die Klagearten im Einzelnen	1302
2.1 Anfechtungsklage (§ 40 I 1. Alt. FGO)	1302
2.2 Verpflichtungsklage (§ 40 I 2. Alt. FGO)	1303
2.3 Sonstige (allgemeine) Leistungsklage (§ 40 I 3. Alt. FGO)	1303
2.4 Feststellungsklage (§ 41 FGO)	1304
III. Zulässigkeit der Klage	1304
1. Zulässigkeit des Finanzrechtswegs	1305
2. Zuständigkeit des Gerichts	1306
3. Statthafte Klageart	1307
4. Erfolgreiches Vorverfahren (§ 44 I FGO)	1307
4.1 Grundsatz des obligatorischen Vorverfahrens	1307
4.2 Ausnahmen vom Vorverfahren	1307
4.2.1 Sog. „Untätigkeitsklage“ (§ 46 FGO)	1307
4.2.2 Sprungklage (§ 45 FGO)	1308
5. Klagebefugnis (§ 40 II FGO)	1309
5.1 Anwendungsbereich und Funktion der Klagebefugnis	1309
5.2 Rechtsverletzung	1309
5.3 Subjektive Betroffenheit des Klägers	1311
5.4 Vortrag zur Klagebefugnis („Geltendmachung“)	1313
5.5 Klagebefugnis bei Feststellungsbescheiden (§ 48 FGO)	1313
6. Beteiligten-, Prozess-, Postulationsfähigkeit	1315
7. Wahrung der Klagefrist (§ 47 FGO)	1315

	Seite
8. Richtiger Beklagter (sog. Passivlegitimation, § 63 FGO)	1316
9. Ordnungsmäßigkeit der Klageerhebung (§§ 64; 65 FGO)	1317
10. Rechtsschutzbedürfnis	1318
11. Negative Sachurteilsvoraussetzungen	1319
IV. Übersicht über die gerichtlichen Rechtsbehelfe	1319
V. Das Klageverfahren	1320
1. Verfahrensgrundsätze	1320
1.1 Untersuchungsgrundsatz	1320
1.2 Official- und Dispositionsmaxime	1321
1.3 Grundsatz der Mündlichkeit und Öffentlichkeit	1322
1.4 Grundsatz rechtlichen Gehörs (Art. 103 I GG)	1322
2. Beiladung (§§ 60; 60a FGO)	1323
3. Sachaufklärung und Entscheidungsfindung durch das Gericht	1324
3.1 Überblick über die Stationen der Sachaufklärung	1324
3.2 Vorbereitende Sachaufklärung	1324
3.3 Beweiserhebung	1326
3.4 Beweismaß und Beweislast	1328
3.4.1 Regelbeweismaß	1328
3.4.2 Beweismaßorientierung an der Sphärenverantwortlichkeit/fundamentale Beweisregeln	1329
3.4.3 Beweislastorientierung an der Sphärenverantwortlichkeit	1330
3.5 Beweiswürdigung	1331
3.5.1 Grundsatz der freien Beweiswürdigung	1331
3.5.2 Indizien- und Anscheinsbeweis	1331
3.6 Aussetzung des Verfahrens (§ 74 FGO)	1332
4. Klageänderung (§§ 67; 68 FGO)	1333
5. Entscheidung des Gerichts	1333
5.1 Entscheidungsinhalt	1333
5.2 Entscheidungsformen	1335
6. Klagerücknahme/Erledigung der Hauptsache	1336
VI. Vorläufiger Rechtsschutz	1336
1. Zweigleisigkeit des vorläufigen Rechtsschutzes	1336
2. Aussetzung der Vollziehung	1337
3. Einstweilige Anordnung (§ 114 FGO)	1340
VII. Rechtsmittel	1341
1. Überblick über das Rechtsmittelsystem	1341
2. Revision	1342
2.1 Zweck der Revision	1342
2.2 Statthaftigkeit der Revision (§ 115 I, II FGO)	1343
2.3 Revisionszulassungsgründe (§ 115 II FGO)	1343
2.4 Grundsatz der Vollrevision	1345
2.5 Revisionsgründe (§ 118 FGO)	1346
2.6 Revisionsverfahren	1346
2.7 Entscheidung des Bundesfinanzhofs	1347
3. Nichtzulassungsbeschwerde (§ 116 FGO)	1348

	Seite
4. Beschwerde (§ 128 FGO)	1349
VIII. Anhörungsrüge (§ 133a FGO)	1349
IX. Kosten des Gerichtsverfahrens	1350
X. Rechtskraft (§ 110 FGO)	1352
D. Verfassungsrechtlicher Rechtsschutz	1353
I. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG)	1353
II. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG)	1356
III. Entscheidung des BVerfG	1357
E. Europarechtlicher Rechtsschutz	1360
 § 23 Materielles Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht 	
A. Überblick über das System des Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts	1367
I. Rechtfertigung eines Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts	1367
II. Unterscheidung zwischen Steuerverfehlungen und allgemeinen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	1369
III. Unterscheidung zwischen Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten ..	1370
B. Die einzelnen Steuerstraftaten	1371
I. Steuerhinterziehung (§ 370 AO)	1371
1. Geschütztes Rechtsgut und Deliktscharakter	1372
2. Objektiver Tatbestand	1373
2.1 Tathandlung	1373
2.2 Taterfolg	1376
2.2.1 Steuerverkürzung	1376
2.2.2 Erlangung eines nicht gerechtfertigten Steuervorteils	1377
2.2.3 Kompensationsverbot (§ 370 IV 3 AO)	1378
2.3 Kausalität zwischen Tathandlung und Taterfolg	1379
2.4 Verkürzung von harmonisierten EU-Abgaben	1380
3. Subjektiver Tatbestand, Irrtum	1380
4. Zeitliche Stadien der Tat	1382
5. Selbstanzeige (§ 371 AO)	1383
5.1 Rechtsnatur und Zweck der Selbstanzeige	1384
5.2 Positive Strafbefreiungsvoraussetzungen (§ 371 I, III AO)	1384
5.3 Negative Strafbefreiungsvoraussetzungen (§ 371 II AO)	1386
6. Konkurrenzen	1389
7. Strafzumessung	1389
II. Gewerbs-/Bandenmäßige Schädigung des Umsatzsteueraufkommens (§ 26c UStG)	1394
III. Steuerhelierei (§ 374 AO)	1394

	Seite
C. Die einzelnen Steuerordnungswidrigkeiten	1394
I. Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	1394
II. Schädigung des Umsatzsteueraufkommens (§ 26b UStG)	1396
III. Steuergefährdungen (§§ 379–382 AO)	1397
1. Einführung	1397
2. Allgemeine Steuergefährdung (§ 379 AO)	1397
3. Gefährdung von Abzugsteuern (§ 380 AO)	1398
4. Gefährdung von Verbrauchsteuern (§ 381 AO)	1399
5. Gefährdung von Ein- und Ausfuhrabgaben (§ 382 AO)	1399
IV. Unzulässiger Erwerb von Steuererstattungs- und Vergütungsansprüchen (§ 383 AO)	1399
V. Zweckwidrige Verwendung des Identifikationsmerkmals des § 139a AO (§ 383a AO)	1400
VI. Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG)	1400

§ 24 Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenverfahren

A. Steuerstrafverfahren	1401
I. Einführung	1401
II. Ermittlungsverfahren	1401
1. Zuständigkeit zur Strafverfolgung	1401
2. Einleitung des Ermittlungsverfahrens	1403
3. Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden	1406
4. Rechtsstellung des Beschuldigten im Ermittlungsverfahren	1410
5. Abschluss des Ermittlungsverfahrens	1412
5.1 Strafbefehlsantrag, öffentliche Anklage	1412
5.2 Einstellungen nach §§ 153, 153a StPO	1412
5.3 Absehen von der Strafverfolgung nach § 398a AO	1413
5.4 Verständigungen im Ermittlungsverfahren	1414
III. Verfahren vor den Strafgerichten in Steuersachen	1415
1. Zuständiges Strafgericht	1415
2. Öffentliche Klage vor den Strafgerichten	1415
2.1 Strafbefehlsverfahren (§§ 407 ff. StPO)	1415
2.2 Öffentliche Klage nach § 170 I StPO	1416
B. Steuerordnungswidrigkeitenverfahren	1417
I. Zuständigkeit	1417
II. Ermittlungsverfahren	1418
1. Grundsätze des Ermittlungsverfahrens	1418
2. Abschluss des Ermittlungsverfahrens	1418
III. Rechtsbehelf des Betroffenen	1418
Stichwortverzeichnis	1421